

Sehr geehrte liebe Freunde,

der Christliche Hilfsverein Wismar e.V. (CHW) hat seine Wurzeln in der Evangelisch-methodistischen Kirche Wismar. Die Gemeinde begann 1991 mit Aktionen für Albanien und war aktiv mit Angeboten für Kinder und Jugendliche der Hansestadt Wismar. Diese Tradition, Hilfe im Ausland und Aktivitäten vor Ort, wurde in den 1995 gegründeten CHW übernommen. Der Verein hat Mitglieder aus ganz Deutschland und ist Teil des Diakonischen Werkes. Schwerpunkte der letzten Jahre in Wismar waren die Beschäftigung mit der Geschichte im „Initiativkreis Hanse“ und die Frauenfrühstücksarbeit. Dazu dient unser schönes Vereinshaus, das auch zur Vorbereitung der Hilfsaktionen nötig ist. Machen Sie sich selbst ein Bild. Wir freuen uns über Helfer, Spender und neue Vereinsmitglieder. Schreiben Sie uns einfach, wir senden Informationen zu.

*Frieder Weinhold*

Pastor Frieder Weinhold



Seit vielen Jahren treffen sich Frauen regelmäßig im Vereinshaus. Frauenfrühstückstreffen werden organisiert, auch Kreativzirkel und gemeinsame Fahrten.



Im Initiativkreis Hanse beschäftigen sich viele Freunde mit der großartigen Vergangenheit der Region. Zum Verständnis der Geschichte gehört das christliche Element dazu.



Ein Teil des Vereinshauses ist eingerichtet für Kinder- und Jugendangebote. Gern wird es dazu genutzt. Hier feiern die Kleinen gerade eine Playmobilpartie.



**Diakonie** 

Deutsche Spenden:

Spendenkonto - 120 001 41 00

BLZ - 140 510 00

Sparkasse Mecklenburg Nordwest

International Donations:

IBAN: DE51 1405 1000 12000 14100

BIC: NOLADE21WIS

Sparkasse Mecklenburg Nordwest,

Am Markt 14-15, 23966 Wismar, Germany

CHRISTLICHER HILFSVEREIN

WISMAR E.V.

ALBANIENHILFE (CHW)

Vorsitzender: Pastor Frieder Weinhold

Turnplatz 4

D-23970 WISMAR

Telefon: 03841-22530

Fax: 03841-225329

Mobil: 0171-4154606

Email: [postmaster@albanienhilfe.eu](mailto:postmaster@albanienhilfe.eu)

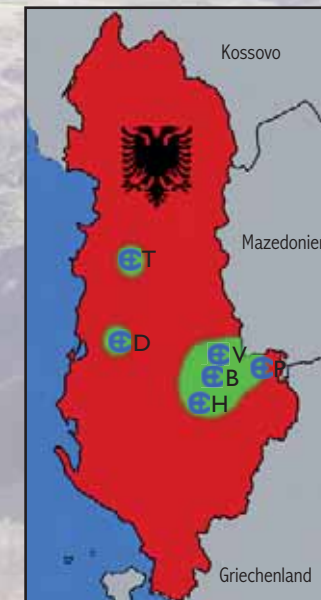
Internet: [www.albanienhilfe.eu](http://www.albanienhilfe.eu)



*HELFFEN MACHT FREUDE!*

Eingebettet in großartige Natur, liegen die Dörfer, denen die Wismarer Albanienhelfer zur Seite stehen. 1991 begann die Hilfe für die Bergdörfer der Kommune Velcan. Damals fehlten fast alle notwendigen Dinge zum Leben und die Menschen litten durch die bis 1990 währende stalinistische Diktatur große seelische Not. Die Helfer reparierten Schulen, transportierten Hilfspakete, unterstützten die medizinische Versorgung und entwickelten Bildungs- und Sozialprojekte. Als starker Partner vor Ort steht das Hilfswerk „Fondacioni Nehemia“ zur Verfügung. So kann mit geringem Aufwand den Tücken der albanischen Verwaltung entgangen werden. Gemeinsam werden Erfahrungen ausgetauscht.

Die Bedürfnisse in den Bergdörfern wandeln sich. Doch Hilfe für die vom albanischen Staat vergessenen Menschen bleibt weiterhin nötig. Wir freuen uns über gute Erfolge. Viele Menschen lernten durch unsere Hilfe, auf eigenen Füßen zu stehen. Schön ist, dass die Aktionen des Christlichen Hilfsvereins Wismar e.V. mit der Ehrenbürgerwürde in der albanischen Kommune Velcan und dem Verdienstkreuz am Bande durch Bundespräsident Köhler für den Vereinsvorsitzenden gewürdigt worden sind.



- T - TIRANA  
Gemeinde Unterstützung
- D - DUSHKU  
Kindergarten 'Hoffnung'
- V - VELCAN  
Pflehehaus  
'Bäume für die Zukunft'  
Müllentsorgung
- P - POGRADEC  
Verwaltungszentrum  
Gemeinde Unterstützung
- B - BISHNICA  
Internat  
Ambulanz  
Pfleheprojekt  
Bildungsarbeit
- H - HOLTAS  
Unterstützung Schule  
Familienhilfedienst

Grüne Bereiche: Regionen, in denen Weihnachtspäckchen verteilt werden.



Müll konnte bisher in den Dörfern nicht entsorgt werden. Der CHW sorgt für eine geordnete Müllsammlung in Zusammenarbeit mit der Kommune.



Im Kindergarten "Hoffnung" eröffnet unsere Mitarbeiterin Elke Kaci Kindern aus dem Dorf Dushk eine gute Zukunft.



Alte alleinstehende Menschen kommen mit dem Leben nicht mehr zurecht. Hilfe gibt es durch das Pflegehaus und die ambulante Pflege.



In speziellen Notsituationen hilft der CHW sofort u.a. mit Familienpaketen. Das Haus der Familie (Cela) war eingestürzt. Möbel und Kleidung waren dringend nötig.



Das Projekt "Bäume für die Zukunft" nimmt die geschunde Umwelt in den Blick und schafft Schritt für Schritt Abhilfe.



Die Pflege behinderter Menschen und ihre Förderung war bis zum Beginn unseres Pflegeprojektes noch unbekannt.



Alljährlich werden Weihnachtspäckchen von Helfern an vielen Schulen verteilt. Ein Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit mit den vergessenen Dörfern.



In unserem Internat können Kinder untergebracht werden, die sonst keine Möglichkeit zur Schulbildung hätten.



Das Ambulanzauto erreicht auch schwer zugängliche Orte, um medizinische Hilfe zu bringen.